

Das Farnkraut

*Thüringerwald-Verein Coburg e. V.
Wandern - Heimatpflege - Umweltschutz*

55. Jahrgang 2017 - Nr. 1

*So könnte sich unsere Veste dem Reformator dargeboten
haben, als er im Jahre 1530, von Neustadt kommend,
nach Coburg reiste*





Morgen
ist einfach.



Wenn man sich mit der richtigen Anlagestrategie auch bei niedrigen Zinsen Wünsche erfüllen kann.

Sprechen Sie uns an.

sparkasse.delmorgen

 Sparkasse
Coburg - Lichtenfels

Erinnerungen an unseren Freund Wilhelm

Wenn ich an Wilhelm denke, ziehen Jahrzehnte an mir vorbei, seit ich seine Bekanntschaft in Franz Geßlein's Sauna gemacht habe. Auf diese Weise fand ich zum Thüringerwald-Verein Coburg.



In den Erinnerungen an unseren Freund Wilhelm Bauer spiegelt sich zum guten Teil auch ein bedeutsamer Abschnitt unserer Vereinsgeschichte wieder. Unter anderem erlebte er insgesamt sieben Erste Vorsitzende von *Carl Escher bis Dieter Schubert*. Er machte bei zwei Deutschen Wandertagen in Coburg mit (1963 und 1984) und eine Wimpelwanderung (1985 nach Osnabrück). Höhepunkte waren ferner die Wiedergründung des Gesamt-Thüringerwald-Vereins im Jahre 1990, das 50., 75. und 100. Stiftungsfest sowie das 75. und 80.

Jubiläum der Alexandrinenhütte.

Wilhelm Bauer wurde am **5. September 1944** als Sohn der Gärtnersleute Edmund und Else Bauer in Coburg geboren. Sein Elternhaus am Festungsberg blieb Wohnsitz nahezu sein ganzes Leben lang.

So verbrachte er natürlich seine Schulzeit (Volksschule und Ernestinum) in Coburg und erlernte den Beruf des Gärtners. Zunächst gemeinsam mit den Eltern betrieb er eine Blumen- und Friedhofsgärtnerei mit Kranzbinderei am Festungsberg. Vielen war er aber vor allem durch den Verkaufsstand auf dem Wochenmarkt in Coburg bekannt.

In den Thüringerwald-Verein trat er am **1. April 1955** ein. Heute kaum noch vorstellbar: damals blühte in unserem Verein eine lebendige und starke Jugendgruppe, geleitet von der legendären „Tante Mile“ Reichardt, unterstützt durch Cläre Leipold. Eigentlich waren es zwei altersmäßig gestaffelte Gruppen: „Spatzen“ und „Sperber“. Diese Jugendgruppe war damals im Kreisjugendring vertreten und hatte einen Gruppenraum im Stadtjugendheim. Ihretwegen wurde szt. die erste Blockhütte bei der Alexandrinenhütte erbaut.

Das folgende Bild: Die Jugendgruppe im Jahre 1955 am „Hohlen Stein“ bei Kümmersreuth,



Wilhelm als 3. von rechts.

Im Jahre 1966 heiratete Wilhelm Bauer die gleichaltrige **Eva Maria Göpfert**. Aus dieser Ehe gingen die Söhne Stephan und Holger hervor. Deren Leben war in tragischer Weise überschattet von

unheilbarer Krankheit, der beide zum Opfer fallen sollten. Es war dies eine harte Prüfung und Leidenszeit für beide Eltern. Was ihnen aber an Zeit blieb, setzten sie für unseren Verein ein. Unsere Evi ist bis heute für unseren Verein tätig. Im Verein übernahm Wilhelm Bauer später Wanderführungen. Darunter waren auch anspruchsvolle Unternehmungen wie in den 80er Jahren mit Busanfahrt in die Hersbrucker Alb.



Unbeschwert schien die Stimmung zu sein: eine von Wilhelm Bauer geführte Wanderung 1984 in der Hersbrucker Alb. Halb verdeckt und vorgebeugt: Klaus Ehrlicher, damals Wanderwart. Ganz im Vordergrund rechts: Otto Treuter

Das Großereignis jener Jahre war der **Deutsche Wandertag 1984** in Coburg. Selbstverständlich setzte sich Wilhelm Bauer voll dafür ein. Alle hatten wir damals alle Hände voll zu tun, bis endlich am Tag der Schlusskundgebung der Sturm vorbei war. Die Arbeit mit dem Deutschen Wandertag lastete ja damals schon auf verhältnismäßig wenigen Schultern. Ehrensache war es dann, an der Wimpelwanderung zum Deutschen Wandertag 1985 in Osnabrück teilzunehmen,

wenn auch als Voll-Erwerbstätiger „nur“ das Teilstück von Scherfede bis zum Ziel in Osnabrück.

Erinnerung an den 84. Deutschen Wandertag in Coburg



Als im Jahre 1988 der langjährige Wanderwart Klaus Ehrlicher verstarb, übernahm Wilhelm Bauer die Nachfolge. Er übte dieses Amt als Wanderwart bis zuletzt aus und hätte dies mit hoher Wahrscheinlichkeit noch etliche Jahre fortgesetzt. Zu seinen Aufgaben gehörte es seither, den jährlichen Wanderplan zu erstellen. Weiterhin war es seine Aufgabe, die Statistik für die Teilnahme an den Wanderungen zu führen. Das Ergebnis war dann jeweils die Kür des „Wanderkönigs“ bzw. der „Wanderkönigin“. Darüber hinaus war er weiter auch selbst als Wanderführer tätig, nicht zuletzt bei den beliebten "Weinwanderungen".

Daneben war Wilhelm Bauer auch viele Jahre in der **Laienspielgruppe** aktiv. Bis in die 80er Jahre haben wir das Stiftungsfest im Saal gefeiert, zuletzt im „Bausenberg“-Gasthof. Zum Programm gehörte jeweils ein mit Spannung erwartetes Laienspiel-Stück. Das gleiche galt für den Julabend, der bis in das Jahr 2000 ebenfalls im „Bausenberg“ stattgefunden hat.

Der Herbst 1989 brachte die „Wende“ für das bis dahin geteilte Deutschland. Damit verbunden war, wie sich bald herausstellte, ein Neubeginn für den Thüringerwald-Verein in seinem Ursprungsland. Wilhelm Bauer widmete sich, wie auch die anderen Vorstands-Mitglieder, dem **Wiederaufbau** neuer Zweigvereine und der gesamten Organisation in Thüringen.

In den „2000er-Jahren“ übernahm Wilhelm Bauer die Organisation einiger Mehr-

Tages-Fahrten zu den **Deutschen Wandertagen**, so etwa 2003 in das Erzgebirge, 2004 an die Ostsee, 2006 in die Eifel und 2007 in das Saarland. Allen Teilnehmern waren dies unvergessliche Erlebnisse.

Wilhelm Bauer stellte sich auch im fortgeschrittenen Alter mehrfach neuen Aufgaben. Ich denke dabei gerne auch an die **Bildersuchwanderungen**. Diese wurden vor mehreren Jahrzehnten ins Leben gerufen und waren sehr beliebt, ein Höhepunkt des Wanderjahres. Bis zu fünf Gruppen wurden jeweils mit 10 in verschlossenen Briefumschlägen verborgenen Fotos losgeschickt und mussten anhand dieser Fotos selbst den richtigen Weg finden. Für seinen Freund Reiner Probst sprang Wilhelm Bauer bei den Halbtageswanderungen ein.

Bis zuletzt im Jahre 2016 übernahm Wilhelm Bauer die Organisation und Leitung der alljährlichen **Seniorenfahrten**, unterstützt auch durch seinen Freund Reiner Probst. Auch diese waren sehr beliebt und zählten zu den Höhepunkten im Wanderjahr. Beim Ausklang der diesjährigen Fahrt nach Tettau ahnte niemand, dass dies die letzte Busfahrt war, die Wilhelm Bauer organisiert hat.

Von 2009 bis 2014 organisierte Wilhelm Bauer in Zusammenarbeit mit Dr. Harald Bachmann die **Kulturfahrten**. Es waren dies Busfahrten zu historisch und kulturell interessanten Zielen in Thüringen und Franken. Sonneberg, Schwarzburg und Großkochberg waren 2009 das Ziel, 2010 Gotha, 2011 Bayreuth und Donndorf, 2012 Weißenburg i. Bay., 2013 Ludwigstadt, Lobenstein und Ebersdorf und schließlich 2014 Gera. Inzwischen mussten wir auch unser Mitglied Dr. Harald Bachmann, übrigens einst Wilhelm Bauers Lehrer, betrauern. Für den Verein waren neue Herausforderungen dann das 100jährige Stiftungsfest im Jahre 2007 sowie die Hüttenjubiläen 2011 und 2016. Unser Wilhelm war überhaupt stets zur Stelle, wenn es zu helfen und anzupacken galt, so beispielsweise bei dem Hüttenjubiläum 2016.

Es versteht sich von selbst, dass unserem Wilhelm alle möglichen Ehrungen zuteil wurden. Unser Verein ehrte ihn zuletzt für 65jährige Zugehörigkeit beim Stiftungsfest 2015, zuvor hatte er das Silberne und das Goldene Ehrenzeichen erhalten. Auch der Landesverband ehrte ihn, und die Krönung war dann das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten, überreicht zum 100jährigen Stiftungsfest 2007.

Ab dem **20. Oktober 2016** machte eine schlimme Nachricht die Runde. Wilhelm Bauer ist nicht mehr! Am 26. Oktober wurde er unter großer Anteilnahme auch aus dem Kreis der Wanderfreunde beigesetzt.

Er wird uns stets als Vorbild im Gedächtnis bleiben.

Berichtigung zum letzten Heft: Leider hat sich ein Fehler eingeschlichen: Herzogin Alexandrine lebte von 1820 bis 1904; hierauf hat uns Dr. Harald Bachmann hingewiesen.



**Münchner Hofbräu
Coburg**

Ob ein Besuch in unserer traditionsreichen Gaststätte, private oder geschäftliche Feierlichkeiten bis 250 Personen, Bewirtung von Reisegruppen, regelmäßige Stammtische, Kultur genießen oder auch gerne über Nacht ...

**... wir sorgen dafür,
dass Sie sich bei uns rundum wohlfühlen!**

Münchner Hofbräu / Kleine Johannisgasse 8 / 96450 Coburg
☎ 09561 234923 / info@coburg-muenchnerhofbraeu.de / www.coburg-muenchnerhofbraeu.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: ab 11:00 Uhr geöffnet / Samstag: ab 10:30 Uhr geöffnet
Sonntag: 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr / Mittwoch: Ruhetag
Durchgehend warme Küche!

„Solange
offen is, gibts
Coborger Klöss!“



Christine Bauersachs erneut Wanderkönigin

Nur langsam füllte sich der **Gemeindesaal „Heilig-Kreuz“** am 4. Dezember 2016 zur hier inzwischen auch schon wieder traditionellen Adventsfeier des Thüringerwald-Vereins. Die Mandolinengruppe der Naturfreunde hatte bereits auf dem Podium Platz genommen.



Dieter Schubert, unser 1. Vorsitzender, begrüßte die Gäste dieser Adventsfeier. Er gedachte des vor wenigen Wochen verstorbenen Wanderwarts Wilhelm Bauer und gab bekannt, dass dessen Aufgaben bis auf Weiteres von Evi Bauer und Friedhold Göhring wahrgenommen werden würden.

Erfreulich sei, dass im abgelaufenen Jahr 31 Wanderfreunde den Weg in den Verein gefunden haben. Die Alexandrinenhütte sei weiterhin das Aushängeschild des Vereins.

Dieser könne sich glücklich schätzen, einen Schwaben als Schatzmeister zu haben. Er dankte Wfr. **Rudolf Hartmann** sowie auch allen Helfern bei der Jubiläumsfeier zum 80jährigen Bestehen der Alexandrinenhütte. Ein weiterer Dank galt den Wegemeistern. Das Wanderwegenetz wird regelmäßig amtlich geprüft, diesmal gab es ein Sonderlob für den vorbildlichen Zustand.

Der 2. Vorsitzende **Helmut Völk** sei eine tatkräftige Unterstützung. Manchmal

entstehe der Eindruck, dieser habe in der Geschäftsstelle Herrngasse seinen 2. Wohnsitz.

Schubert schloss seine Ausführungen mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Als nächstes eilte **Gisela Renner** für einen Vortrag ans Pult. Es ging unter anderem um die vorweihnachtlichen Erlebnisse eines Herrn Ranunkel; im weiteren Verlauf allerdings um weniger erfreuliche Wirkungen einer PKW-Sitzheizung bei der Fahrt zur Vereins-Weihnachtsfeier. Erbauliche und eher heitere Beiträge sind ja das Erfolgsrezept für eine gelungene Weihnachtsfeier.

Helmut Völk war als nächster dran. Nach dem Hinweis, dass er nach wie vor nicht im Geschäftszimmer Herrngasse wohnt und dem Dank an Dieter Schubert folgte sein Vortrag. Dieser beschäftigte sich mit der Wandlung der Einstellung zu weihnachtlichen Schneefällen, wenn diese eine nicht mehr erwünschte Quantität erreichen.

Der nächste Höhepunkt war der Auftritt des **Sankt Nikolaus**.

Nun ist es ja nichts Ungewöhnliches, das bei einer Weihnachtsfeier Sankt Nikolaus auftritt. Diesmal aber musste der heilige Mann einen Handwagen mitführen, um all die Geschenke befördern zu können.

Zur größten Überraschung der Betroffenen wurden bedacht:

Friedhold Göhring, Helmut Völk („ein Mann für alle Fälle“), Dieter Schubert, Hannelore und Rudolf Hartmann, Roland Weiß, Ulrich Schmidt, Günther Völk, Isolde und Harald Gleichmann sowie Detlef Bürger.

Es wurden so nützliche Geschenke verteilt wie eine Riesenbrille für den Vorstand, damit er die Probleme erkennt, einen Frisierspiegel für Helmut Völk oder eine Speicherkarte für den Bildberichterstatter.

St. Nikolaus beschloss seinen Auftritt mit einem Gedicht zum Neujahr, verfasst im Jahre 1838 vom Pfarrer von St. Lamberti in Münster.

Es folgte nun der mit Spannung erwartete Höhepunkt des Abends, die Ehrung des Wanderkönigs bzw. der Wanderkönigin sowie des Gefolges. Wie immer wurden die Namen „von hinten nach vorne“ verlesen; im Folgenden aber in die „richtige“ Reihenfolge gebracht.

1. Christine Bauersachs
2. Renate Blümig und Helmut Völk
3. Ursula Pakendorf
4. Kerstin und Ulrich Schmitdt
5. Christine Hildner
6. Angelika Beilein und Rudolf Hartmann
7. Karin Sinske, Hannelore Hartmann und Renate Feuerbach
8. Friedhold Göhring, Gisela Renner und Hertha Husse
9. Irmgard Puchinger
10. Horst Husse

Alle wurden mit einem kleinen Geschenk bedacht und stellten sich zum Gruppenfoto



Gegen Ende dieses „offiziellen Teils“ wurde nochmals Karin Schubert geehrt, die Frau an der Seite unseres rührigen 1. Vorsitzenden. Dieser erinnerte in seinem Schlusswort nochmals an die Fahrt in die Sächsische Schweiz im kommenden Jahr.

Diesmal war die Adventsfeier ganz besonders gelungen. Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten.

Jahreshauptversammlung

Der 1. Vorsitzende **Dieter Schubert** eröffnete die Versammlung am 14. März im "Münchner Hofbräu" und begrüßte die Teilnehmer. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Ehrendes Gedenken galt den Verstorbenen des abgelaufenen Jahres, stellvertretend hier Wanderwart Wilhelm Bauer.

Die Schriftführerin **Renate Haenel** verlas die Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung 2016. Diese Niederschrift wurde von der Versammlung einstimmig gebilligt.

Nun folgte der Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden **Dieter Schubert**. Dabei zeigte sich, dass viele von ihm selbst und auch von seinem Vertreter geleistete Einsätze für den Verein nicht allgemein bekannt sind. Öffentliche Institutionen wie Stadt, Landkreis und Tourismusverbände entfalten vermehrt Aktivitäten, die sich mit unserem Aufgabenbereich überschneiden. „Marketing“ und „Management“ sind hierbei häufig verwendete Begriffe und es werden in nicht unerheblichem Ausmaße öffentliche Finanzierungsmittel eingesetzt. Häufig wurden wir in diesem Zusammenhang zu Sitzungen eingeladen, und die Wfr. Dieter Schubert und Helmut Völk nahmen daran teil. Außerdem entfalten die Landesverbände Bayern und Thüringen des Deutschen Wanderverbands entsprechende Aktivitäten. So kommt im Laufe des Jahres eine stattliche Zahl von Terminen zusammen, die von den beiden Vorsitzenden wahrgenommen worden sind. Außerdem gab es einige Baumaßnahmen an der Alexandrinenhütte, die unseren Vorstand in Anspruch genommen haben. Im Wesentlichen handelte es sich um die Erfüllung von behördlichen Auflagen im Küchen- und Schankbereich.

Dieter Schubert stellte den neuen Wegemeister **Roland Weiß** vor und erwähnte, dass bei der alljährlichen staatlichen Prüfung unsers Wanderwegenetzes wiederum ein Sonderlob ausgesprochen wurde. Diese Ausführungen wurden mit dem Beifall der Versammlung bedacht.

Krankheitsbedingt konnte der Schatzmeister **Rudolf Hartmann** nicht anwesend sein. Er hatte jedoch seinen Bericht schriftlich abgegeben. Dieser wurde durch Helmut Völk verlesen. Einnahmen und Ausgaben wurden summarisch sowie gegliedert vorgetragen und die Bestandsentwicklung dargelegt. Ebenso wurde der Haushaltsplan für das Jahr 2017 vorgetragen.

Den Bericht des Hüttenwartes trug **Elke Siegel** vor. Auch sie erläuterte die im Jahr 2016 angefallenen Umbaumaßnahmen an der Alexandrinenhütte. Zusätzlich war



terzo-Zentrum Coburg
Mohrenstr. 18
96450 Coburg
Tel.: 0 95 61/ 9 57 31



terzo-Zentrum Kronach
Rosenau 15
96317 Kronach
Tel.: 0 92 61/ 6 19 58



terzo-Zentrum Lichtenfels
Bamberger Str. 16
96215 Lichtenfels
Tel.: 0 95 71/ 75 79 01

noch kurz vor Saisonende der Ersatz für die Wasserpumpe erforderlich geworden, welche das Trinkwasser vom gemeindlichen Wasserbehälter über die vereinseigene Leitung zur Hütte transportiert. Seit Bau der Wasserleitung im Jahre 1984 war diese im Einsatz gewesen. Die Hüttenwartin trug ferner den Bestand und die Entwicklung der Hüttenkasse im abgelaufenen Jahr sowie die Umsatzentwicklung vor. Insgesamt seien 16 Gruppen tätig. Derzeit sei die Hüttendiensteinteilung für das laufende Jahr in Arbeit. Die Versammlung dankte unserer Hüttenwartin mit lebhaftem Beifall.

Den Bericht der Kassenprüfer für die Haupt- und die Hüttenkasse trug Wfr. **Kerstin Schmidt** vor. Demnach war die Kassenführung ordnungsgemäß, Mängel waren nicht zu beanstanden. Auf Vorschlag der Kassenprüferin wurden der Schatzmeister und die Hüttenwarte entlastet.

Den Bericht des Wanderwartes gab Wfr. **Friedhold Göhring**. Demnach veranstaltete unser Verein im Jahre 2016 insgesamt 24 Wanderungen, davon 20 Ganztagswanderungen, 3 Kurzwanderungen sowie 1 Gesundheitswanderung, durchschnittliche Teilnehmerzahl 20. Er erläuterte die Punktwertung, die jeweils an der Adventsfeier zur Wanderpreisverteilung führt.

Wfr. Göhring verwies darauf, dass er aufgrund eines Lehrgangs als zertifizierter Wanderführer bestellt worden ist und zusätzlich noch die Qualifikation eines „Gesundheits-Wanderführers“ erreicht habe.

Auch seine Ausführungen wurden mit Beifall bedacht.

Anschließend stellte sich der neue Wegemeister **Roland Weiß** nochmals vor. Er verwies darauf, dass in der Wegemeisterei derzeit 5 Personen tätig seien, nötig seien aber weitere 2 – 4 Mitarbeiter.

Er verwies auf die neuen Richtlinien für die Wegemarkierung. Der Amtsbotenweg sowie der Friedrich-Rückert-Weg wurden bereits diesen Richtlinien angepasst. Derzeit wird der „Banzer Weg“ überholt (vormals Carlsplatz, Maximiliansplatz). Neu erstellt wurde ferner der „Rundwanderweg 2“ Bad Rodach – Heldritt sowie der „Rückert-Rundweg“. Als nächstes müsste der „Rundweg 1“ – Wildmeisterstein in Angriff genommen werden.

Unserem neuen Wegemeister galt der dankbare Beifall der Versammlungsteilnehmer.

Als nächster erhielt Pressewart **Detlef Bürger** das Wort. Er knüpfte zunächst an die Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung an, die eingangs verlesen worden ist. Damals hatte er ausgeführt, dass er diese Aufgabe nur noch bis einschließlich 2018 wahrnehmen könne. Daran halte er fest. Inzwischen zeichne sich zumindest für den Internet-Auftritt eine Entlastung ab. Es ist eine neue Domäne eröffnet worden: www.thueringerwald-verein-coburg.de. Dort werden bereits jetzt aktuelle Veranstaltungshinweise veröffentlicht. Der Internet-Auftritt [13](http://www.farnkraut-</p>
</div>
<div data-bbox=)

coburg.de hatte in den letzten drei Monaten zwischen 10tausend und 12tausend Besucher. Ob für 2017 nun eine oder zwei Ausgaben des „Farnkraut“ erscheinen, könne noch nicht gesagt werden.

Der Naturschutzwart **Frank Reißerweber** war an diesem Abend an der Teilnahme verhindert. Er hatte aber wie in jedem Jahr seinen Bericht schriftlich abgefasst. Dieser Bericht wurde von Wfr. Helmut Völk verlesen und steht zur Einsicht zur Verfügung. Wie gewohnt, begann der Bericht mit den ökologischen globalen Rahmenbedingungen und führte zur Entwicklung im Coburger Land und zuletzt zu den eigenen Naturschutz-Aktivitäten im Verein.

Nunmehr waren alle Berichte abgehandelt. Wfr. **Horst Husse** beantragte, den Gesamt-Vorstand zu entlasten. Bei Stimmenthaltung der Betroffenen wurde dieser Antrag angenommen.

Der erste Vorsitzende stellte zum letzten Tagesordnungspunkt fest, dass keine Anträge vorliegen. Er gab eine kurze Vorschau auf das bevorstehende Wanderjahr. Damit war die Jahreshauptversammlung abgeschlossen.



Thein
Ihr Frische-Metzger

Kasernenstraße 9, Fon 9 22 60

f

Frische, Freundlichkeit und Qualität –
dafür steht unser Haus seit mehr als 75 Jahren!

- **Wir schlachten nur Tiere aus unserer Region.**
- **95% unserer Produkte sind garantiert aus eigener, täglich frischer Produktion und mehrfach prämiert.**
- **Wir produzieren nach alten Familienrezepten.**
- **Viele unserer Produkte werden ohne chemische Zusätze hergestellt, z. B. alle Salamisorten im Naturreifverfahren (ohne Schnellreifemittel).**

Wir freuen uns auf Sie – auch online unter www.metzgerei-thein.de

Rückblick auf unsere Wanderungen

Von Bockstadt zur Alexandrinenhütte

Eröffnungswanderung am Sonntag, 23.4.2017

Sobald ab Ostern unsere Hütte geöffnet ist, geht die erste Wanderung der Saison traditionell dort hin, und zwar jedesmal aus einer anderen Richtung. Der Kachelofen ist angeheizt, die Suppe steht bereit und das Wetter ist bestellt.

So besteigen an der Post 19 Wanderhungerige den Kleinbus und einen PKW zur Abfahrt in Richtung Bockstadt. Erste Station sind die Münchhausengräber am Waldrand, wo wir Interessantes über die Nachfahren des „Lügenbarons“ aus Bodenwerder erfahren und die Geschichte vom Pferd am Kirchturm hören.

Danach geht es aufwärts mit uns durch frühlingsfrisches Grün bis zum „Grünen Band“, das uns eine Zeitlang mit kühlen Temperaturen, aber schönen Eindrücken in einer einsamen Gegend begleitet.

Wir überqueren die Wasserscheide zwischen Itz und Werra (Rhein und Weser) und steigen gemütlich von der Nordseite her zur Hütte hinauf. Die Plätze für uns sind reserviert und so können wir uns nach Herzenslust mit Suppe, Brotzeiten und Kaffee stärken. Manche wollen sich vom Kachelofen gar nicht mehr losreisen; aber um 16.00 Uhr steht der Bus für die Rückfahrt am Wanderparkplatz und bringt uns wohlbehalten zurück nach Coburg.

Es war eine gemütliche Wanderung zum Saisonauftakt. Den Teilnehmern und den Gäste hat es gefallen, dem Wanderführer auch.

hv

Rund um Königsfeld am 30. April

Wir starteten um 10 Uhr an der Hauptpost in Coburg zur Fahrt nach Königsfeld. Es hatten sich 26 Wanderfreunde eingefunden und zwei Gäste kamen noch in Königsfeld dazu. Nach der Ankunft und der Begrüßung durch WF **Friedhold Göhring**, der die Tour vorbereitete und führte, besuchten wir die Jacobuskirche. Dort bekamen wir durch eine Dame der Pfarrei, die WF F.Göhring bestellt hatte, ausführliche Informationen über die schmucke, neu renovierte kath. Kirche. Danach begann die 12km lange Rund-Wanderung. Sie führte, bei gutem, aber etwas

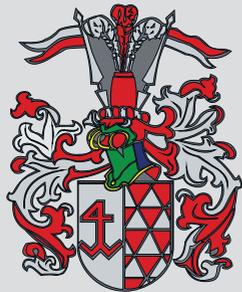
Henneberger Haus

Das urige Coburger Wirtshaus am Parkhaus Zinkenwehr. Tel.: 92839

Das „Henneberger Haus“ in Coburg ist ein Geheimtipp für Freunde der fränkischen Küche. Im Stadtzentrum, direkt am Parkhaus Zinkenwehr und der Tiefgarage Albertsplatz gelegen, bietet das rustikal eingerichtete Traditionslokal täglich fränkische Küche aus frischen Produkten zu fairen Preisen.

Sonntags und donnerstags stehen verschiedene Braten mit hausgemachten Coburger Klößen auf der Speisekarte, jeden Samstag hausgemachte Kartoffelsuppe nach Oma's Rezept.

Das „Henneberger Haus“ ist täglich ab 10:00 Uhr geöffnet. Dienstags ist Ruhetag. Der Gastraum bietet für 50 Personen Platz, das Nebenzimmer ist für Gruppen bis zu 55 Personen und Feiern aller Art geeignet.



KURT SPEER

GmbH & Co.KG

STEINMETZ UND BILDHAUEREI

Grabmalkunst · Reichhaltiges Denkmallager
Brunnenanlagen · Naturstein- und Restaurationsarbeiten

96450 Coburg · Hinterer Glockenberg 20
Tel: 0 95 61 / 2 97 18 · Fax: 0 95 61 / 2 41 05
steinmetz-speer@gmx.de · www.steinmetz-speer.de

windigem Wetter, von Königsfeld über Huppendorf, Laibarös, Poxdorf und durch das „Klingental“ wieder nach Königsfeld zurück. Die Mittagsverpflegung erfolgte aus dem Rucksack. Danach stimmten wir das Lied „*Jetzt fängt das schöne Frühjahr an...*“, unter der Leitung von WF F.Göhring an. Am Ende der Wanderung war die Schlusseinkkehr im Gasthaus „Drei Kronen“ in Königsfeld. Wir waren mit der Bewirtung hier sehr zufrieden, und traten danach die Heimfahrt um 17:30 Uhr an. Es war wieder eine gelungene und schöne Wanderung vom ThWV. Der erste Vorsitzende, Dieter Schubert und WF Friedhold Göhring verabschiedeten sich in Coburg von den Mitgliedern und Gästen und wünschte ihnen einen guten Heimweg und baldiges Wiedersehen bei der nächsten Wanderung.

Nachtrag der Redaktion : Der Ortsname „Königsfeld“ weist auf einen fränkischen Königshof hin, der 741 erstmals erwähnt wurde. Ein Königshof war damals ein der Krone gehörendes Landgut mit befestigter Siedlung. Im Falle Königsfeld kam noch Eisenerzabbau und Eisenerzeugung hinzu. Zudem war und ist Königsfeld ein Schnittpunkt mehrerer Straßen.

Vogelstimmenwanderung

Der Wetterbericht für diesen Sonntag, 7. Mai war mäßig, aber immerhin treffen sich 17 Wanderer früh um 7.30 Uhr auf dem Parkplatz am Lauterberg.

Unter der fachkundigen Führung von **Frank Reiffenweber** wollen wir auch heuer wieder die kleinen Wald- und Wiesenbewohner hören und sehen. Und es hat sich wie immer gelohnt: Kaum aus dem Auto gestiegen, begrüßt uns schon die Feldlerche aus luftiger Höhe. Auf dem Weg nach Oberwohlsbach und zur Lauterburg melden sich noch mehr von ihren gefiederten Freunden: Buchfink und Zilpzalp (der singt seinen Namen, so wie der Kuckuck), mehrere Arten von Grasmücken, Singdrossel, der winzige Zaunkönig mit seiner lauten Stimme, Gartenrotschwanz und Sperling, usw. usw. Und über allen zieht der Bussard seine Kreise und späht nach Spuren von Mäusen.

An der Lauterburg machen wir eine Frühstücksrast im Stehen, da die Ruine im Moment nicht zugänglich ist. Weiter auf dem Weg zum romantischen Herzogsbrunnen kriegen wir ein bisschen Einblick in die Forstwirtschaft, in Baumbestände und einige Frühlingspflanzen wie Türkenbund, Waldmeister, Frühjahrsorchel, Zwiebelzahnwurz und diverse Schwämme. Es bleibt interessant; am Forsthaus Taimbach lernen wir Nistgelegenheiten, Obstbaumwiesen und einen ausgestopften Eichelhäher kennen, der zerrupft an einem Bäumchen lehnt.

Dann treibt uns der Hunger so langsam Richtung Tiefenlauter. Unsere reservierten Plätze und ein ausgezeichneter Service warten in der „Schnepfe“ auf uns. Logisch

bei einer Vogelwanderung! Inzwischen hat es sich zugezogen, und es sieht nach Dauerregen für den Rückweg aus. Aber der ist dann gar nicht so schlimm, und ein bisschen Regenwasser ist ja gut für die Haut.

Wir bedanken uns bei Frank Reißweber für den schönen und lehrreichen Tag. Im nächsten Jahr sind wir wieder mit dabei!
hv

„Tag des Wanderns“ auf Luthers Wegen

Der Thüringerwald-Verein hat zum Tag des Wanderns eine Nachmittagswanderung unter dem Titel „Wandern auf Luthers Wegen“ durchgeführt.

Treffpunkt war um 13:30 Uhr in Rödental auf dem Bahnhofplatz. Es fanden sich leider nur drei Personen ein. Wanderführer *Friedhold Göhring*, hat die Tour ausgearbeitet und geführt. Er hätte sich aber etwas mehr Beteiligung gewünscht. Vielleicht lag es daran, dass gerade an diesem Tag Muttertag war.

Wir liefen vom Startpunkt aus auf dem Lutherweg, der zum großen Teil gleichzeitig der Carl-Escher-Weg ist, bei Oeslau in den Wald hinein. Weiter ging es am ehemaligen Munitionsdepot vorbei, durch den Bausenberg zur Veste. Diese umrundeten wir mit herrlichen Blick ins Umland.

Nun hinab, am Naturkundemuseum vorbei, über den Schlossplatz zum Endpunkt Moritzkirche, wo zur Zeit auch die Landesausstellung bis Oktober noch zu sehen ist.

Anschließend kehrten wir im "Brauhaus zu Coburg" in der Nägeleinsgasse ein und schlossen die Wanderung somit ab.

Erklärung zum „Tag des Wanderns“

Der Deutsche Wanderverband hat den 14.Mai zum „ Tag des Wanderns,, erklärt. Seit 2015 finden alle Jahre an diesem Tag bundesweite Aktionen / Wanderungen statt die von den Ortsvereinen durchgeführt, und vom Deutschen Verband unterstützt werden.

geyer aktiv
gut + günstig sehen

ALLES-DRIN-PREIS

- + Fassung
- + Gläser
- + Entspiegelung
- + Hartschicht
- + und Sehtest

Auswahl aus über 500 Fassungen

jede Fern - oder Nahbrille 79,- dauerhaft

alle Glaswerte bis +6,0 / -8,0 cyl +2,0
mit härteren, dünneren, leichteren Gläsern **99,-**

www.brille79.com	www.brille79.com	www.brille79.com	
coburg	markt 16	09561/509520	coburg@brille79.com
meiningen	georgstr. 14	03693/9739211	meiningen@brille79.com
hildburghausen	puschkinplatz 6	03685/709914	hildburghausen@brille79.com

Unsere Waldabende

Der Thüringerwald-Verein bietet jeden Monat (außer August und Dezember) seine Waldabende an. Hier wird jeweils kurz das aktuelle Geschehen im Verein erörtert. Im Mittelpunkt steht jedoch jeweils ein Vortrag zum Thema Natur und Umwelt, Wandern, Heimatkunde oder auch interessante Reiseberichte.

Eines rüstigen Ruheständlers Reise-Abenteuer

- Januar- und April-Waldabende -

Gleich zweimal in diesem Halbjahr bewies **Rolf Abicht**, dass man auch im Ruhestandsalter sehr beachtliche Leistungen erbringen kann.

Am Januar-Waldabend entführte uns Rolf Abicht nach Peru in das Reich der Inka. Zunächst aber begrüßte der 1. Vorsitzende **Dieter Schubert** seine Gäste und natürlich den Referenten des Abends.

In der Rückschau erinnerte er an die Adventswanderung am 27. November 2016. Sie führte von Coburg über die Alte Schäferei zum „Haarther Keller“ und dann nach Creidlitz. Das nächste Ereignis im Vereinsleben war dann natürlich die Adventsfeier mit der Kür der Wanderkönigin. Das neue Wanderjahr wurde am 6. Januar mit der Dreikönigswanderung eröffnet. Sie führte vom Landestheater über die Malmedystraße zum Eckardtsberg, zum Flugplatz, durch den Hofgarten in die Stadt zur Schlusseinkehr.

Auch 70., 80. und sogar einen 90. Geburtstag galt es zu feiern.

Dann gehörte das Wort dem Referenten Rolf Abicht für seinen Video-Bericht über eine Reise in die **Anden Südamerikas**. Höhepunkte dieser Unternehmung waren eine Trekking-Tour auf dem „Inka-Trail“ von Cuzco nach Machu Picchu sowie die Ersteigung des 6.075 m hohen Anden-Gipfels Chachani. Natürlich bedeuten Bergtouren in seiner solchen Meereshöhe eine sehr starke Herausforderung. Der „Inka-Trail“ führt bereits in über 4200 m Höhe. Eine See-Höhe von 6000 m wird in Europa überhaupt nicht erreicht; die 4000 m nicht in den Ost-Alpen und auch in den Westalpen gehören die „4000er“ schon zu den Besonderheiten. Hier macht sich der geringere Sauerstoffanteil in der Luft bemerkbar. Eine solche Trekking-Tour führt zudem durch schwieriges Gelände, übernachtet wird unterwegs in Zelten. Es versteht sich, dass man sich auf solche Herausforderungen physisch und mental optimal vorbereiten muss. Er nannte tägliches Joggen, dann im Winter Skilanglauf im Thüringer Wald, eine Alpenüberquerung und – schon eine sehr starke Leistung – die Ersteigung des Kilimandscharo sowie eine Trekkingtour im Himalaya, die ihn bis zum Basislager des Mt. Everest führte.

Neben dem Natur-Erlebnis hat diese Reise auch kulturell ungemein viel geboten.

Da wäre das geheimnisvolle Volk der Inka, auf deren Spuren die Trekking-Gruppe wanderte. Staunenswert die 2400 m hoch gelegene Stadt Machu Picchu mit ihren meisterlich ausgeführten historischen Bauwerken. Diese Kultur ist von den spanischen Eroberern, die riesige Goldschätze erwartet hatten, im 17. Jhd. ausgelöscht worden.

Aber auch die spanischen Eroberer bzw. später die Einwanderer haben künstlerisch wertvolle Bauwerke hinterlassen, barocke Kirchen etwa. Der Referent verstand es, auch das heute Leben in Peru darzustellen, die Straßen, die Kinder, die Feste, nicht zuletzt auch die Mahlzeiten. Absoluter Höhepunkt aber war die Ersteigung des Chachani. Die schier übermenschliche Anstrengung war auch für uns Zuhörer spürbar.

Entsprechend fiel der Beifall aus.

Bald nach diesem Vortrag begab sich Rolf Abicht wieder auf eine Reise nach Südamerika. Die Jahreszeiten sind in der südlichen Hemisphäre umgekehrt zu den unseren, aus dem Winter flog die Reisegruppe daher in den Sommer.

Darüber berichtete Rolf Abicht am **April-Waldabend**.

Zunächst begrüßte Helmut Völk seine Gäste. Er gab die Geburtstage bekannt und erinnerte an die ab 23. April geplanten Wanderungen.

Mit Spannung erwarteten die Zuhörer den Vortrag von **Rolf Abicht**. Ziel war eines der - von uns aus betrachtet - weitest möglichen Reiseziele, nämlich **Patagonien** im südlichsten Südamerika. Diese sehr lange Anreise führte zunächst per Flug über Madrid nach Santiago de Chile. Nach einem kurzen Besichtigungsprogramm dann ein Weiterflug nach El Calafate in Argentinien im Nationalpark „Los Glaciares“.

Von dort aus ging es immer weiter gen Süden, teils als Trekking-Tour, teils mit Bus-Fahrten. Die Reisenden erlebten eine wahre Urlandschaft wie zu Beginn der Schöpfung; gewaltige Berge, riesige Gletscher und Seen. Begegnungen auch mit der Tierwelt, den dortigen Hirscharten etwa oder den Guanakos.

Ziel war Ushuaia, die südlichste Stadt der Welt. Per Schiff führte von dort aus eine Exkursion zu einer Pinguin- und einer Robbeninsel. Die Tiere sind streng geschützt.

Die lange Rückreise über einen Inlandsflug nach Buenos Aires mit Aufenthalt, dann nach 16 Tagen der Heimflug nach Europa.

Ziemlich beeindruckt, dankte Helmut Völk im Namen aller Zuhörer, die zudem reichhaltigen Beifall spendeten.

Eulen und Käuze

Der 1. Vorsitzende **Dieter Schubert** begrüßte die Gäste des **Mai-Waldabends**. Insbesondere den Referenten des Abends, **Gerold Schlosser**, Weidhausen. Er verwies auf zahlreiche Geburtstage, aber auch auf leider zwei Todesfälle (Elfriede Bätz, Ingeborg Mönch), deren durch Aufstehen gedacht worden ist. Dieter Schubert entschuldigte sich wegen anderweitiger Verpflichtungen und übergab die Versammlungsleitung an Helmut Völk. Dieser erinnerte an die Veranstaltungen der zurückliegenden Wochen und verwies auf die bevorstehenden Wanderungen.

Dann gehörte die Aufmerksamkeit dem Referenten. Dieser ist seit vielen Jahren im Coburger Land und darüber hinaus als aktiver Ornithologe und Naturschützer bekannt. Sein heutiger Vortrag befasste sich mit Eulen und Käuzen. Dazu ist er insbesondere als Leiter der Arbeitsgruppe Eulen beim Kreisverband Coburg des Landesbunds für Vogelschutz prädestiniert. Der Vortrag war in Analog-Dia-Technik gehalten. Schlosser erinnerte zunächst an **Waldemar Barnickel**, der ihm in vieler Hinsicht ein Vorbild war. Barnickel war u.a. viele Jahre Naturschutzwart beim Thüringerwald-Verein und Kreisvorsitzender des Landesbunds für Vogelschutz.

Schwerpunkt des Vortrags waren das Vorkommen der einzelnen Eulenarten in unserer Region und vor allem die praktische Arbeit für deren Schutz und Erhaltung. Es gilt vor allem, Nistgelegenheiten zu schaffen, die in der freien Natur nicht oder nicht mehr vorhanden sind. Viele sind Höhlenbrüter und finden nicht (mehr) genügend freie Spechthöhlen in morschen Bäumen. Aber auch die Beringung von Jungvögeln gehört zur Arbeit von Ornithologen. An der ökologischen Bildungsstätte Mitwitz wurde ein überörtliches Rauhfußkauz-Seminar gehalten, an dem der Referent mitgewirkt hat.

Die besondere Struktur der Eulen-Flugfedern gestattet diesen Tieren einen vollkommen geräuschlosen Flug.

Der Referent ging auch auf die Bedeutung der Eulen im Volksglauben sowie in der Kunst ein. Er zeigte Bild-Darstellungen von Eulen und Käuzen vom historischen Fachwerk-Rathaus in Marktzeuln bis hin zum Emblem einer Brauerei. Er stellte klar: "Eulen und Käuze" sind keine Begriffe innerhalb der Systematik, sondern kennzeichnen einen eher schlanken oder eher gedrungene Körperbau der einzelnen Arten.

Lebhafter Beifall dankte dem Referenten für seine Ausführungen.



Strom

Erdgas

Wasser

Fernwärme

SÜC
Energie
Und mehr.



SÜC Energie und H₂O GmbH
www.suec.de | Tel.: 09561 749-1555

NESTMANN Naturarznei



*... seit über
60 Jahren*

*Pflanzliche und homöopathische
Arzneimittel*

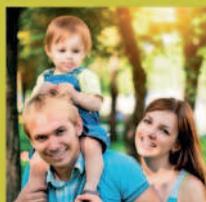
*Nahrungsergänzungs- und Gesundheits-
pflgemittel*

Schüßler-Salze Nestmann

Sportpräparate (NeproSport®)

Eigene Herstellung und internationaler Vertrieb

www.nestmann.de



NESTMANN Pharma GmbH

Weiherweg 17 · 96199 Zapfendorf

Telefon 09547 - 92210 · Fax 09547 - 215 pharma@nestmann.de